

Amts- und Intelligenzblatt

für den 2. OT November 1855

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 91

Dienstag, den 13. November 1855.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Unter Beziehung auf die Ministerial-Verfügung vom 12. Oktober 1846. lit. b. S. 15. Regierungsblatt S. 472. werden die R. Pfarrämter hiemit erinnert, die jährlichen auf den 3. Dezember nach den bestehenden Vorschriften aufzunehmenden Listen über den Gang der Bevölkerung auf den Verfalltermin: 3. Dezember 1855. pünktlich hieher einzusenden, damit das Oberamt an der rechtzeitigen Einsendung an die höhere Behörde nicht gehindert ist, wobei zugleich auf den Ministerial-Erlaß vom 19. April 1854 (Amtsblatt No. 34) zur genauen Beachtung aufmerksam gemacht wird.

Den 10. November 1855.

R. Oberamt. Haberlen.

Waiblingen. (An die Schultheißenämter.) Blass manis (d) Binnen 8 Tagen ist zu berichten ob der Ministerial-Verfügung vom 15. März 1. S. 3. 7. Abs. 3. Reg. Bl. S. 67. und Amtsblatt No. 30-32.) gemäß die einzelnen Gemeinden (mit Lokalen zu Heilung Kräfte-Kranker und mit Badwannen zu diesem Behufe versehen sind.

Den 10. November 1855.

R. Oberamt. Haberlen.

Großhpyach. (Vorladung in außgerichtlichen Schuldsachen.) In nachbenannter außgerichtlicher Schuldsache wird die Schuldenliquidation mit der gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwalter, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tag-Fahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorrangrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Acten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speciell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Den 30. Okt. 1855.

R. Amts-Notariat,
Cunradi.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wir.	Tagfahrt zur Liquidation.
Schuhmacher Friedrich Ditto'sche Cheleure in Reichenbach.	Reichenbach.	Montag den 19. Novbr. Morgens 9 Uhr.

Winnenden. Gebäude-Verkauf.

Da der Verkauf des in den Nummern 79, 81 und 83 ds. Bl. beschriebenen hofammerlichen Fruchtkasten-Gebäudes dahier die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dasselbe am

Samstag den 17. d. Vorm. 10 Uhr

wiederholt in der Kameralamt-Kanzlei zur Versteigerung gebracht werden.

Gleichzeitig kommen die zunächst des Fruchtkastens befindlichen Mairerei-Gebäude zum Verkauf, wodurch für den Fall, daß das Kasten-Gebäude zu einem gewerblichen Unternehmen erkauft würde, zu dessen beliebiger Ausdehnung alle Gelegenheit gegeben wäre.

Die Mairereigebäude sammt Zugehör bestehen:

- a) in einem von allen Seiten freistehenden zweistöckigen Wohnhaus in welchem sich 2 Stallungen befinden, mit angebauter Wagen-Nemise, Schwein- und Geflügel-Stallungen,
- b) einem Wasch- und Backhaus,
- c) einer Wagenhütte,
- d) $\frac{2}{3}$ Br. 6,0 Rth. Hofraum mit Pumpbrunnen; und
- e) $\frac{1}{2}$ Br. 5,0 Rth. anstossendem Baum- und Gemüse-Garten.

Den 8. November 1855.

K. Hofkameralamt.

Kornbek.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Johannes Fauser hat aufträglich verkauft:

stark 2 Bril. Acker auf dem Pflaster mit einem schönen Birnbaum, neben Herrn

Stadtschulth. Steinbuch, um 230 fl.;

31 neue Ruthen Garten im Krautgäble, um 66 fl.;

beide Güterstücke kommen Montag den 19. Novbr. Nachm. 2 Uhr, in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. Es Jemand eine gute milchgebende Gaisse zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Ein noch in gutem Zustand befindliches Bett wird unter der Hand

billig zu kaufen gesucht. die

Durch wen? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Ein ordentlicher und verlässlicher Fuhrknecht der gute Zeugnisse seiner letzten Dienst-Herren vorzuweisen vermag, findet sogleich eine Stelle bei

Ernst Bihl.

Waiblingen. Unterzeichneter sucht aus Auftrag einen alten deutschen Ofen mit oder ohne Helm zu kaufen

Spaich, Schlossermstr.

Waiblingen. Zu verkaufen werden gesucht: 5 bis 10 paar noch gute Jalousie-Läden, ungefähr 40 bis 42 Zoll hoch und 27 bis 29 Zoll breit. Anträge nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

Königliche Verordnung, betreffend die Anordnung einer neuen Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Wilhelm

von Gottes Gnaden

König von Württemberg.

Nachdem die Ständeversammlung durch Unsere Verordnung vom 17. August l. J. aufgelöst worden ist, so haben Wir nach der Ansicht des §. 186 der Verfassungsurkunde und nach Anhörung Unseres Geheimen Raths beschloffen, eine neue Wahl der Abgeordneten, welche nicht Amtes halber Sitz und Stimme in der zweiten Kammer haben, anzuordnen.

Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben, Stuttgart, den 8. Nov. 1855.

Wilhelm.

Miller. Wächter. Spittler. Linden.

Knapp. Plessen.

Auf Befehl des Königs:

Der Chef des Geheimen-Rabinetts:

Maucler.

Waiblingen. Bekanntmachung in Betreff der Wahlmänner zu der bevorstehenden Abgeordneten-Wahl.

Die zu Abfassung der Wählerliste zusammengetretene Commission hat die Zahl der Gemein-

bebürger auf 569., die der Wähler auf 81. ermittelt, davon sind 54. aus den Höchstbesteuerten Gemeindegürgern zu nehmen.

Diese sind:

1. Posthalter Hf.
2. Müller Jauch
3. Stadtrath Schnell.
4. Müller Häcker.
5. Chr. Kauffmann, Stadtrath.
6. Stadtrath Pfander sen.
7. W. Dieterich.
8. Jakob Pfeleiderer.
9. Jakob Pfander der Obere.
10. Ernst Bibl.
11. Gustav Sirt.
12. Stüber zum Pflug.
13. Tb. Margroff.
14. Gottlob Pfeleiderer, Rothgerber.
15. Klingler zum Stern.
16. Math Herzog, Seifensieder.
17. Stadtrath G. Pflüger.
18. G. Kauffmann jun.
19. Stadtpfleger Kauffmann.
20. Jakob Gottlob Pfander.
21. Stadtrath Jm. Buz.
22. Dr. Weyffer.
23. Kienzle zum Adler.
24. Alt Joh. Winkler.
25. Seifens. Billinger.
26. Jac. Fr. Pflüger.
27. Chr. Pflüger.
28. Jg. Christian Kauffmann.
29. Carl Durchlaub zur Sonne.
30. Louis Hölder.
31. Math. Fr. Pfander.
32. Stadtrath Schneider.
33. Christoph Bubeck.
34. Christian Pfander.
35. Schreiner Fr. Breyer.
36. Kastenpfleger Pfander.
37. Zimmerobermstr. Dhwald,
38. Ferd. Seybold.
39. Metzger Börrth.
40. Schmidt Haas.
41. Jac. Sauer, Metzgerobermstr.
42. Carl Saylor.
43. Jg. Mich. Börringer.
44. Chr. Spach, Hutmacherobermstr.
45. Georg Wiedmann.
46. Conditor Weiß.
47. Schlosser Eisele.
48. H. Buhl Metzger.
49. Buchbinder Billinger.

50. Kastenknecht Metz.
51. David Kienzle.
52. Geometer Eisele.
53. Zimmerobermstr. Chmann.

Indem diese Liste der Wahlmänner der Klasse der Gemeinde hiedurch bekannt gemacht wird, werden die übrigen steuerpflichtigen Bürger aufgefordert, die 27 Wahlmänner der Klasse am nächsten

Donnerstag Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus im Durcwgang zu wählen.
Den 12. Nov. 1855. Stadtschultheiß, namt, Steinbuch

Waiblingen. Jagdverpachtung. Gemäß des Ges. vom 27. v. M. wird die Jagd auf der Stadmarkung am nächsten Montag d. 19. d. M. Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich vertheilt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Nov. 1855. Gemeindevorh.

Frankfurt a. M., 7. Nov. Seit einigen Tagen macht das tragische Ende einer jungen, sehr schönen Russin in hiesiger Stadt viel von sich reden. Die Unglückliche hatte als eine der reizendsten Erscheinungen der diesjährigen sehr eleganten Sommeraison in Bad Homburg einen jungen und vornehmen österreichischen Cavalier doriselbst kennen gelernt, der sich bedeutend an sie attachirte, längere Zeit Verhältniß mit derselben unterhielt, sie jedoch vor Wochen plötzlich verließ. Die arme Veräuschte, die eine heftige Neigung zu dem Treulosen gefaßt, verfolgte seine Spur und entdeckte ihn in einem der ersten hiesigen Hotels. Zu ihm eilten, ihn zur Rede stellen, ihn mit Thränen ansehn, war das Werk eines Augenblicks als sie den Geliebten ausfindig gemacht, doch dieser wies die Arme mit sanftem Hohn von sich, verläugnete sie vollständig und kränkte ihr Herz auf's äußerste. Von Schmerz und Verzweiflung überwältigt eilte die Unglückliche in ihr Hotel zurück, lud des Gebrauchs der Schießwaffen nicht kundig genug, oder in Ermangelung besseren Materials, eine Pistole blos mit einem feuchten Papierpfropfen und schoss sich dieselbe ins Herz. Tödlich verwundet und unter den schmerzhaftesten Schmerzen hatte sie noch über 24 Stunden zu ringen bis der Tod sie von ihren Leiden erlöste. Eine sehr elegante Garderobe und über 300 Fres. in Geld fanden sich bei ihr vor. Die Aerzte, die sie in Behandlung gehabt, erklärten, selten ein vollkommeneres schöneres Frauenzimmer gesehen zu haben. Was von dem Uryber dieses schrecklichen Ereignisses zu denken ist, und wie derselbe vor dem Richter in der eigenen Brust erschüttern muß, darüber zu urtheilen, mag jedem Leser und jeder Leserin selbst überlassen bleiben.

(H. T.)

Wiesbaden, 8. Nov. Unserer Polizeibehörde ist es gelungen, einen der kürzlich „verurtheilten“ Zuchtlinge mit einem vollständigen Diebeapparat zu erwischen. Er hatte unter seinem Kleider ein Gebilde mit 36 Nachschlüsseln und ~~in der Tasche~~ ein Stiemmeisen und einen leeren Sack um den Leib gewickelt; in der Hand einen tüchtigen Knüttel war er zum Einbruch vollständig ausgerüstet. (Mittelb. Z.)

Schwerin, 5. Nov. Die hiesigen Kaufleute sind übereingekommen, vom 1. Dec d. J. an, kleinere Kassenscheine unter zehn Thalern, erlosene königl. preussische und sgl. sächsische, nicht anzunehmen. (Mitt. Z.)

Königsberg, 8. Nov. Eine russische Specialinstruction verfügt: Bei der bevorstehenden Aushebung sind, wie bei verstärkter Rekrutirung, sämtliche Altersklassen vom 20. bis zum 36. Jahre heranzuziehen, um das größtmögliche Rekrutirungsergebnis zu erzielen. (L. D. d. Fr. Pst.)

Wien, 7. Nov. So oft auch in der letzten Zeit die aufstauenden Friedensgerüchte dementirt wurden, so glauben wir doch, besonders seit einigen Tagen, Grund zu der Annahme zu haben, daß von diplomatischer Seite aus Schritte im Zuge sind, um eine Friedensannäherung zu bewerkstelligen. Man versichert, daß Herr v. Bourqueney Aeußerungen gemacht habe, welche auf eine freundliche Stimmung des Kaisers Napoleon schließen lassen, und am 7. sprach man hier bereits von der Zusammenkunft der Vertreter der kriegsführenden Mächte an einem neutralen Orte, und zwar neigen sich die meisten Chancen für Brüssel. In wohlunterrichteten Kreisen weist man dem König Leopold eine hervorragende Rolle als Friedensvermittler an, und es wird versichert, daß derselbe, nächstens einen Besuch in Paris machen werde. (Fr. Z.)

Paris, 6. Nov. Durch die bevorstehende Rückkehr der Garde nach Frankreich wird die Orientarmee um 1 Regiment Gendarmen, 2 Regimenter Böllgeners, 1 Bataillon Jäger, 1 Regiment Zuaven, 1 Regiment Fußartillerie, 1 Regiment reitender Artillerie und die entsprechenden Genie- und Traincorps, also um 20,000 Mann vermindert, bleibt aber immerhin noch ungefähr 150,000 Mann stark (45 Infanterie-Regimenter, 10 Jäger-Bataillone, 9 Regimenter Cavallerie, Artillerie, Genie- u. Traincorps). — Vor einigen Tagen wurden auf der Seine Versuche mit einer neu erfundenen Pumpschiffmaschine (appareil Arnoux) angestellt. Man hat hiernach berechnet, daß der Hafen von Sebastopol, welcher bei 500,000 Metres Oberfläche und bei einer durchschnittlichen Tiefe von 10 Metres etwa 56 Millionen Kubikmetres Wasser enthält, mittelst Aufhebung eines Damms zwischen dem Fort Alexander und dem Fort Nikolous und unter

Anwendung von 10 solcher Maschinen (deren Pferdekraft durch Vergrößerung des Cylinders bedeutend gesteigert werden könnte) in 46 Tagen und 6 Stunden geleert und die versenkten russischen Schiffe trocken gelegt werden könnten. Man denkt ernstlich daran, dies Project auszuführen. (?) (H. Z.)

R ä t h s e l. No. 1.

Wer mögen die kleinen Pentlein wohl seyn,
Mit dickem Kopf und dickem Bein,
Doch einen Leib, ach sadendünn;
In den größten Köpfen ist nichts drin.
Auch fuhlos siehst du Einzelne stehn,
Doch wenn sie hinter einander gehn,
Bekommt gleich Küße das ganze Heer,
Je rascher sie laufen, desto mehr.

R ä t h s e l. No. 2.

Er ist ein feiner Genius
Und immer unsichtbar,
Beschafft euch mancherlei Genuß,
Führt Mädchen zum Altar.
Bedürft ihr Worte, braucht ihr Schrift,
Er weiß zu Beiden Rath,
Und in der rechten Stunde trifft
Er auch die rechte That.
Er führt es aus mit feiner Kunst,
Was Andre freut, was kränkt,
Und es erwirbt ihm große Günst,
Daß er an Alles denkt.
Er wohnt bei edlen Frauen gern
Und leitet ihren Gang.
Gibt ihnen vor dem weißen Herrn
Der Schöpfung oft den Rang.
Er findet auch zu rechter Zeit
Dem Liebe seinen Schluß,
Drum sey ihm dieser Vers geweiht,
Dem feinen Genius.

R ä t h s e l. No. 3.

Welch' herrliche Gewalt ist Dir verlieh'n,
Bald wie des Eichenwalds Rauschen, bald wie
Abends des Donners Tosen,
Bald wie des Abendlüschens leis Vorüberzieh'n
Wie Glöckleins Klang, der Wellen schalkhaft
Rosen —
Mich nimmt der Meister, fügt' mich zu den
andern;
Und band er uns zum Meisterstück zusammen,
So mußten wir die weite Welt durchwandern,
Willkommen überall, wohin wir kamen.

Auflösung der Charade in No. 87.

„M a u r i w u r f“